

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FREITAG/SAMSTAG 2./3. APRIL 2004



Ein Modell ohne Perspektive?

Das umstrittene Experiment der niederländischen Regierung, Kranken durch den Verkauf von Cannabis auf Rezept zu helfen, scheint zum Scheitern verurteilt.

GESUNDHEITSPOLITIK 4



Rötung mit Quaddeln unterm Unterhemd

Keine Kontaktallergie, sondern eine Lichturtikaria hat dieser Patient dort, wo die Sonne nur selten hinkommt. Vorsichtige Bestrahlung härtet Betroffene gegen Licht ab.

MEDIZIN 10

TIP DES TAGES

Die Annahme des Pflichtteils bindet

Wer sich seinen Erbpflichtteil vorzeitig auszahlen läßt, kann die Entscheidung durch eine spätere Rückzahlung nicht aufheben. Sein gesetzlicher Erbanspruch ist hinfällig, entschied das Bayerische Oberste Landesgericht (Aktenzeichen: 1Z BR 134/02). Der den Pflichtteil zurückzahlende Nachfahre hätte sonst den Vorteil, auch noch nach Jahren mit dem Erbteil je nach Einschätzung seiner Chancen spekulieren zu können. Das wäre eine Einladung, den Pflichtteil zunächst geltend zu machen und später zu widerrufen, urteilten die Richter.

GESUNDHEITSPOLITIK

Suche nach gleicher Qualität

Am 1. Mai treten zehn neue Länder der Europäischen Union bei. Das stellt die

Welche Eignung muß ein Hausarzt für den neuen Fachtitel haben?

Streit um die Umsetzung der Weiterbildungsordnung

NEU-ISENBURG (vdb). Zwischen Allgemeinärzten und Internisten zeichnet sich ein neuer Streit ab. Es geht um die Umsetzung der Weiterbildungsordnung und die Frage, wie Hausärzte, die jetzt in ihren Praxen arbeiten, an den neuen Titel Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin kommen.

Die Rede ist von Ungleichbehandlung, weil für Allgemeinärzte und Internisten unterschiedliche Eignungsvoraussetzungen gelten sollen. Einige Kammern haben damit

mindestens 24 Monate Weiterbildung im Gebiet Innere Medizin nachweisen können. Alternativ reichen 18 Monate Innere Medizin und fünf Jahre hausärztliche Tätigkeit in eigener Praxis. Für Internisten gilt, daß sie die neue Bezeichnung beantragen können, wenn sie fünf Jahre hausärztliche Tätigkeit nachweisen.

Das stößt auf massive Kritik von Hausärzteschef Ulrich Weigeldt. Im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ wundert er sich über die Entscheidung der Kammern, die sich damit



Dr. Wolfgang
puter-Tom

Tele

HEIDELB